



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **SÖDER: HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE KOMMEN NACH ZWIESEL – Mietvertrag für die Interimsunterbringung einer Dienststelle des Landesamts für Steuern in Zwiesel unterschrieben**

SÖDER: HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE KOMMEN NACH ZWIESEL – Mietvertrag für die Interimsunterbringung einer Dienststelle des Landesamts für Steuern in Zwiesel unterschrieben

5. Mai 2017

Zwiesel erhält im Rahmen des Konzepts „Regionalisierung von Verwaltung – Behördenverlagerung“ im Endausbau 100 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze mit der Einrichtung einer Dienststelle des Landesamts für Steuern. Bereits im April 2016 nahmen die ersten Beschäftigten des Aufbaustabs im Finanzamt Zwiesel ihre Arbeit auf. Bis zur Verwirklichung einer endgültigen Unterbringung wird der erforderliche Raumbedarf für diese und weitere Mitarbeiter durch eine Interimsanmietung im ehemaligen Bankgebäude der VR GenoBank DonauWald eG gedeckt. „Die heutige Unterzeichnung des Mietvertrages ist ein Meilenstein zur Umsetzung der beschlossenen Verlagerung und zur Stärkung des Behördenstandorts Zwiesel“, freut sich Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder.

Die Räumlichkeiten in dem ehemaligen Bankgebäude werden zeitlich befristet auf die Dauer von fünf Jahren angemietet. Ab Juni 2017 werden dort 35 Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufnehmen. Die restlichen Arbeitsplätze werden nach Zwiesel verlagert, wenn die endgültige Unterbringung feststeht. Hierfür werden derzeit noch geeignete Unterbringungsmöglichkeiten von der Immobilien Freistaat Bayern in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat geprüft. Die Heimatstrategie ist ein zentrales Instrument aktiver Strukturpolitik. „Wir schaffen sichere Arbeitsplätze und stärken die Infrastruktur des ländlichen Raumes. Wir bringen die Arbeit zu den Menschen, damit diese in ihrer Heimat wohnen und arbeiten können“, hob Söder hervor.

In der neuen Dienststelle des Landesamts für Steuern werden künftig rund 100 Beamtinnen und Beamte überwiegend mit Hochschulabschluss arbeiten. Sie werden interessante und anspruchsvolle Aufgaben erfüllen. Söder nannte beispielhaft die Koordination der Fortbildung für die Steuerverwaltung oder die Telefonauskunft für steuerliche Themen. Dazu kommt das Kompetenzzentrum „Steuerbeziehungen Osteuropa“ mit Fachprüfern für Auslandssachverhalte, Teil der Sondereinheit Zentrale Steueraufsicht (SZS), die Steuerbetrug und Steuervermeidung bekämpft, und Aufgaben aus dem IuK-Bereich. Das Aufbauteam kümmert sich bereits seit etwa einem Jahr um steuerliche Themen, wie Steuerbeziehungen Ost oder Steueraufsicht, und um Aufgaben aus der Fortbildung.

2015 begann die größte Regionalisierung von staatlichen Behörden und Einrichtungen der letzten Jahrzehnte. Über 50 Behörden und staatliche Einrichtungen mit über 3.100 Personen werden aus Ballungszentren in ländliche Regionen Bayerns verlagert. Niederbayern profitiert mit rund 400 Arbeitsplätzen.

